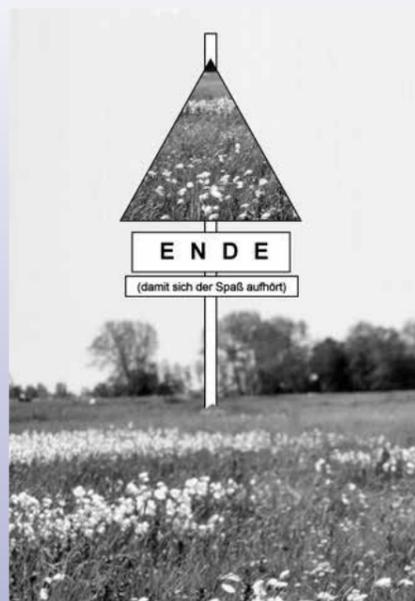


ILSE KILIC im Ritter Verlag:



- *Oskars Moral*
ISBN: 978-3-85415-197-5
- *Als ich einmal zwei war*
ISBN: 978-3-85415-245-3
- *Die Rückkehr der heimlichen Zwei*
ISBN: 978-3-85415-275-0
- *Monikas Chaosprotokoll*
ISBN: 978-3-85415-347-4
- *Vom Umgang mit den Personen*
ISBN: 978-3-85415-376-4
- *Das Wort als schöne Kunst betrachtet*
ISBN: 978-3-85415-428-0



www.ritterbooks.com

RITTER

Herbst 2008



Werte(r) Verlagsfreund(in)!

Wir gestatten uns den Hinweis, daß seit dem Frühjahr 2008 der Germanist Paul Pechmann unsere Literaturreihe betreut.



Paul Pechmann, Lektorat Literatur

So wie bisher wird RITTER in konsequenter Weise *experimentierfreudige und formal avancierte Literatur* herausbringen, die wir in mehrfacher Hinsicht für *gegenwartsrelevant* halten. Wir wollen Texte ins Blickfeld rücken, die nicht nur ihre Themen und Stoffe aus zeitgenössischen Zusammenhängen beziehen, sondern die auch ihr ästhetisches Selbstverständnis aus der Konfrontation mit ihrer medialen Umgebung heraus entwickeln. Oder anders gesagt: es ist eine Literatur, die ihren *Eigensinn* auszuspielen versteht.

Ohne bestimmte Schreibhaltungen oder -verfahren zu favorisieren, setzen wir uns für eine Auffassung ein, nach der sich Literatur als *Sprachkunst* versteht, die kraft ihrer konzeptionellen Reflektiertheit dem common sense belletristischer Konfektionen zuwiderhandelt.

Die Zusammenstellung unserer neuen Titel verspricht – wie auch die RITTER-Backlist – nachhaltige Lesefreuden für ein Publikum, das seine Aufmerksamkeit – über die Brisanz des Stofflichen hinaus – auf den Kunstcharakter literarischer Arbeiten zu lenken geneigt ist.

■ LITERATUR:

Günter Eichberger, ALIAS

D. Holland-Moritz, Fan Base Pusher

Urs Jaeggi, weder noch etwas

Ilse Kilic, Das Wort als schöne Kunst betrachtet

Ralf B. Korte, d'Annunzio. d'Annunzio..

Peter Pessl, Das weiße Jahr

Sophie Reyer, Baby Blue Eyes

■ KUNST:

Günter Brus, BRUS's + BLAKE's JOBS

J. Linschinger (Hg.), Japanische Visuelle Poesie II

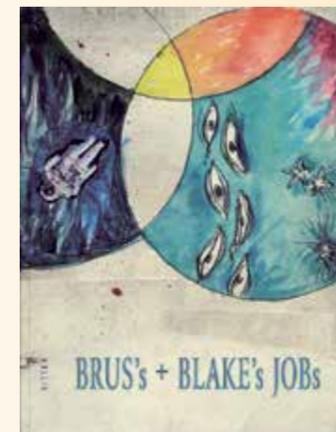
NEU

LITERATUR / KUNST

Günter Brus

BRUS's + BLAKE's JOBS

Mit einem Text von
Werner Hofmann



176 Seiten, 162 Farbbabb.

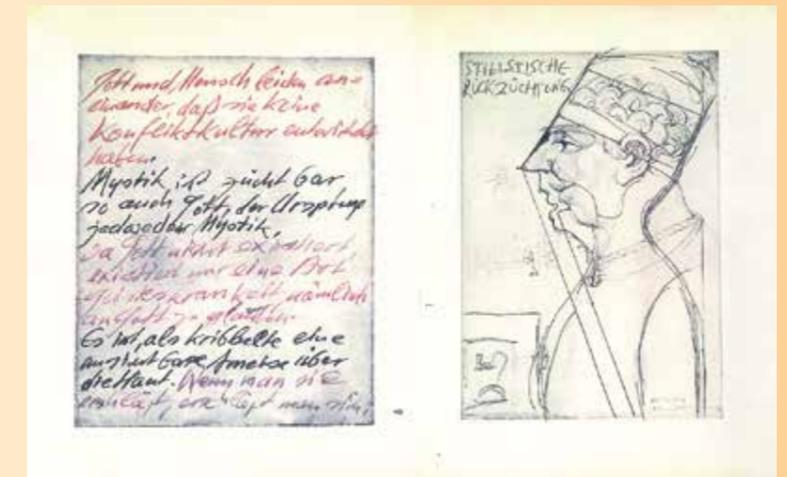
brosch.

ISBN: 978-3-85415-432-7

€ 25,-

Oktober 2008

Zwei künstlerische Weltbilder kollidieren in Bilddichtungen: das "keusche Nebeneinander" von Blake und das "unkeusche Ineinander" von Brus



Eines Tages mußte es kommen: Ein Buch (und eine Ausstellung) zu den beiden größten Bilddichtern der letzten Jahrhunderte: Was Günter Brus mit dem Londoner Künstler William Blake (1757 – 1827) verbindet, ist die gedankliche Einheit von Schrift und Bild und die Besessenheit beider, die „Bildichtung“ als künstlerische Gattung durchzusetzen.

Die Basis der Arbeit von Brus war das Überarbeiten von 82 Zeichnungen Blakes, welche dieser zu den verschiedensten biblischen und naturmystischen Themen skizzierte und zeichnete. In bester Tradition des Wiener Aktionismus überzeichnete, übermalte und neuvertextete Brus diese reproduzierten Zeichnungen.

Bei aller formalen Nähe der beiden Künstler und Dichter wird die enorme Spannung sichtbar, mit der der agnostische Brus die religiöse Welt von Blake aus heutiger Sicht betrachtet und darauf künstlerisch reagiert.

„Ein keusches Nebeneinander“ ist im Blake-Kosmos angebracht und unabdinglich, im Kosmos von Brus dominiert aber ein „unkeusches Ineinander“.

Günter Brus, geb. 1938 in Ardning, lebt in Graz und Wien. Ausstellungen u.a. auf der Documenta, Kassel, in der Tate Gallery, London, im Centre Pompidou und im Louvre, Paris.



Im Ritter Verlag erschienen:

Weißer Wind (1995)

Irrwisch (Reprint, 2000)

Nach uns die Malfut! (2003) – in Vorbereitung: französischsprachige Ausgabe bei Editions Absalon, Nancy

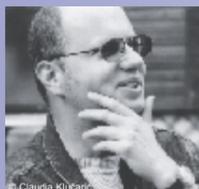
The First Reader von Getrude Stein / *Zeichnungen* (2001)

Zahlreiche Beiträge in Anthologien zum Wiener Aktionismus

„Nein, nicht wieder schlagen! Ich werde alles erzählen, alles.“ Der hier unter ständiger Gewaltandrohung spricht, scheint ein berühmter Rockmusiker zu sein. Durch Elektroschocks hat er wesentliche Teile seiner Erinnerungen verloren. Er ist also auf Biographien angewiesen, die ihm sein Leben nahe bringen. Doch diesen misstraut er und verlässt sich lieber auf seine Erfindungsgabe. Freilich ergibt auch die zusammenfabulierte Lebensgeschichte in Summe kein konsistentes Ich; vielmehr wehrt sich der Erzähler gegen jede Vorstellung von Identität: „Von mir aus könnte ich ein Kürbis sein, der an Schweine verfüttert wird. Oder eine Zelle, die sich teilt und teilt und teilt.“ Er ist sich selbst buchstäblich fremd, kennt seinen Namen nicht und behauptet, sich bei Auftritten öfters von Doppelgängern vertreten zu lassen. Bei einem Imitatorenwettbewerb ist er als sein eigener Imitator nur Dritter geworden: „Die beiden anderen waren überzeugender, ich habe die Entscheidung sehr begrüßt. Die singen nicht nur ähnlicher, sie schauen mir auch ähnlicher als ich.“

ALIAS ist einerseits eine anarchisch-witzige Satire auf das Musikgeschäft mit seinem Starkult, andererseits eine Parodie auf die Genres Biographie und Memoirenliteratur. Aufs Korn genommen werden insbesondere Klischees aus der Biographik Bob Dylans, mit dem den Erzähler, der Dylan übrigens nicht ausstehen kann, zahlreiche Parallelen verbinden.

Die am Beginn noch überwiegend im „Realen“ verankerten Lebenserinnerungen, bzw. -erfindungen lösen sich zunehmend in immer skurrilere Vorstellungen auf, wobei auch der Wortschwall in paradoxe Reflexionen und lyrische Aporie diffundiert. In der von ihm so exzellent beherrschten Art des Tiefstapelns lässt Eichberger seinen Erzähler um Begriffe wie Bewusstsein, Ich, Wahrnehmung, Erinnerung oder Sprache kreisend dahinkalauern und gelangt dabei auf ebenso unterhaltsame wie irritierende Weise zur zentralen Frage nach den kognitiven Voraussetzungen der (Auto)Biographie im Zeitalter von Gentechnik, virtual reality und Künstliche Intelligenz. Der zweite Teil beginnt folgerichtig mit dem Satz: „Als man mich obduzierte, fanden die Ärzte statt eines raumfüllenden Gehirns nur einen dünnen Faden.“ Als Gehirn, das mit Elektroden stimuliert wird, versucht er sich heldenhaft seiner selbst zu versichern.

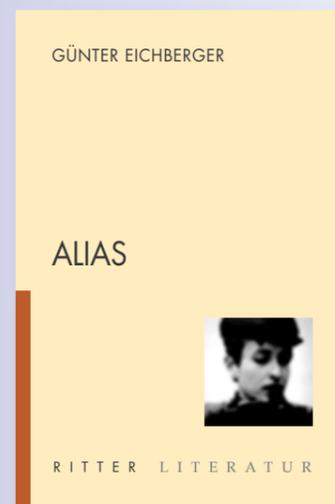


Günter Eichberger, geboren 1959 in Oberzeiring (Steiermark), lebt als freier Schriftsteller in Graz. Neben Theaterstücken und Hörspielen veröffentlichte er eine Reihe von Prosabänden.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:
Gesicht aus Sand (1999)
Überall im All derselbe Alltag (2001)
Nein (2006)

Günter Eichberger

ALIAS



ca. 120 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-425-9

€ 13,90

Herbst 2008

Eine anarchisch-witzige Satire auf den Starkult im Musikgeschäft, eine Parodie auf die Genres Biographie und Memoirenliteratur.

D. Holland-Moritz

Fan Base Pusher

Notizen aus der Peripherie
2002 – 2005



ca. 160 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-426-6

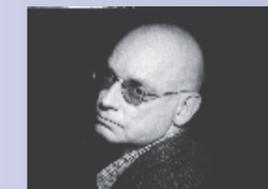
€ 13,90

Herbst 2008

Präzise gearbeitete Momentaufnahmen einer dissidenten Wahrnehmung ...

Ein Schnitt durch jüngst vergangene Zeit, deren Spur sich durch Tagebuchseiten zieht, die als Grundlage dienen für ein Schreiben, das Holland-Moritz das *authentoide* nennt. Nach *Lovers Club*, der Innensicht aus der Jugendkultur der 70er auf die westdeutsche Provinz, legt der Autor eine subjektive Chronik seines Berliner Szene-Umfeldes der letzten Jahre vor. „Arbeit am Selbst, und zwar lebenslanglich – das ist der kategorische Imperativ des Pop“, zitiert Holland-Moritz aus dem Feuilleton der ZEIT vom 30. Januar 2003 ein mögliches Motto für seine Arbeit, die das Biografische aus den Untiefen des Selbstreferentiellen zu lösen versucht, um eben so zu diskursiver Relevanz zu gelangen. Er liefert präzise gearbeitete Momentaufnahmen einer dissidenten Wahrnehmung, die sich im Hinsehen und Vernetzen von Blicken immer weiter verwickelt und sich dabei nachhaltig aus den nachwehenden Melancholien des Pop herauskonstruiert ...

„Letztlich stelle ich mir eine Literatur vor, die wie Zeitung ist. Noch nicht mal wirklich BESSER als Zeitung, sondern nur erweitert um dieses eine reale Einzelmoment, das jeder einzelne Leser der Zeitung zufügt, durch sein Lesen, in Gedanken, in Gesprächen, durch seine Interessen, sein emotionales Geführtsein von seiner Geschichte, all das sozusagen abstraktes Schwerefeld, nicht EIN konkretes Leben, sondern die allgemeine Tatsache, daß dem Allgemeinen ein Ich gegenübersteht, ixzillionenfach. Diese Kollision oder Interferenz; das wäre mehr, das ich von einem Buch erwarte, von Literatur. Sicher nicht, daß sie ist wie Literatur, das ist sie ja eh. Da kann sie ja nur wegwollen davon.“ Wenn Holland-Moritz die eigene Schreibhaltung mit diesem Zitat aus Rainald Goetz' *Abfall für Alle* von 1999 beschildert sehen möchte, folgt dies einem weiteren Anliegen des vorliegenden Buches, all jenen Leuten *Credits* zu zollen, deren Arbeiten ihn seit vielen Jahren begleiten.



D. Holland-Moritz, geboren 1954 in Solingen, lebt als Germanist und freier Autor in Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen und Lesepresentations seit 1983. Letztes Buch: *Lovers Club. Eine Stimme aus dem Off* (Berlin: Merve Verlag 2002). Seitdem regelmäßig in *perspektive. hefte für zeitgenössische literatur* (Graz/Berlin) publizierend und mit *perspektive literatur berlin* e. V. eher operativ tätig. Unterhält seit 2003 mit dem Publizisten Ralf B. Korte und dem Verleger Uwe Warnke den Literatursalon TEXT TOTAL.

Franz, in der DDR leitender Betriebsingenieur und Laienschauspieler, inzwischen Kellner in den ICEs der Deutschen Bahn, wird Jahre nach der Wiedervereinigung von einem französischen Journalisten interviewt. Rebecca, seine Frau und eine erfolgreiche Schauspielerin, war als überzeugte Kommunistin 1989 mit dem gemeinsamen Sohn in ihre schweizer Heimat zurückgekehrt – wenn schon im Kapitalismus leben müssen, dann dort, wo er seit Ewigkeit funktioniert, nicht in den frisch besetzten Ostgebieten. Franz jedoch, zwischen den Stühlen der politischen Systeme und seiner Lebensentwürfe in ihnen geblieben, schlägt sich mit wechselnden Berufen unter Wert durch die Nachwendzeit, versteckt dabei schon mal eine Gruppe illegal eingereister Türken und bringt sie in seinem Gartenhäuschen unter. Er ist ein Flaneur und Nachtschwärmer, der nie zur Ruhe kommt, weder in seinem Geburtsort Halle noch dem nunmehrigen Wohnsitz Fulda, das er auf der Suche nach den verschwundenen Illegalen durchstreift ...

Wie die Züge das Land durchmessen, so durchquert der in ihnen kellnernde Franz sein bisheriges Leben: beiläufige Blicke auf vorbeihuschende Vergangenheiten, Halte- und Wendepunkte, an denen er aus- oder umsteigt, um sich nachgehen zu können. Er imaginiert künstliche Intelligenzen, träumt vom Verschwinden des Menschen im Erschrecken vor all der gelebten Ortlosigkeit, die ihm indessen ebensoviel neue Kraft schenkt, wie seine Angst davor ihm zu rauben vermag. Eine Reise nicht nur durch sich auflösende Biografien, sondern durch eine auseinanderfallende Gesellschaft mit all ihren trennenden Sprachen.

Jaeggi ist ein genauer Beobachter der Zersplitterung einer Innenwelt, der die Geschlossenheit des Außen gründlich genug abhanden gekommen ist, um sich im Durcheinander neu zu konstituieren – stets an der Grenze zur Selbstzerstörung, aber immer lebendig genug, uns die eigenen Blicke zu öffnen.



Urs Jaeggi, geboren 1931 in Solothurn (Schweiz), Banklehre, externes Abitur, Studium der Ökonomie, Soziologie und Sozialphilosophie in Genf, Berlin, Bern. 1964-1993 o.Prof. für Soziologie in Bern, Bochum, New York und Berlin. Wohnhaft in Berlin und Mexiko-Stadt. Literarisch: Fünf Romane, der letzte „Soulthorn“ 1990. Sechs Essaybände (der jüngste „Durcheinandergesellschaft“ im Frühjahr 2008).

Fing früh mit malen an, hörte in der Schulzeit auf, und kam erst spät dazu, professionell Kunst zu machen. Hörte mit schreiben auf, und fing damit im Zusammenhang mit Ausstellungen wieder an, vor allem Poesie.

Urs Jaeggi

weder noch etwas



ca. 160 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-427-3

€ 13,90

Herbst 2008

Ein genauer Beobachter der Zersplitterung einer Innenwelt, der die Geschlossenheit des Außen gründlich genug abhanden gekommen ist ...

Ilse Kilic

Das Wort als schöne Kunst betrachtet



ca. 136 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-428-0

€ 13,90

Herbst 2008

Nicht zuletzt geht es um die subjektive Lesewelt, wobei die Frage nach den Lesebedingungen sich akut als eine nach den Lebensbedingungen stellt.

Ilse Kilic erzählt von einer Person auf ihrer Recherche nach der gegenwärtigen Literatur: Diese führt durch das heutige Wien und dabei auch in einige Soziotope und ästhetische Bezirke, in denen sich die Autorin und Herausgeberin des Fröhlichen Wohnzimmers bewegt.

Getragen von unbändiger Neugier und Begeisterung für die Literatur findet die Hauptfigur bald schreibend ihren Platz in der Welt der Sprachkunst, indem sie sich Texte, die ihr auf verschiedene Weise zufallen, anverwandelt und diese mit eigenen Erfindungen weiterspinn. Parallel zur Entwicklungsgeschichte der Ich-Figur wird in einer Art Doppelbewegung das Entstehen einer Erzählung durchgespielt: Es ist dies die ebenso verquere wie märchenhafte Liebes- und Mordgeschichte vom auffallend haarigen Mondscheinlein, von Annabell und einem Holzknecht, der sich alsbald als Frau entpuppt. Aus der Verschaltung der Erzählebenen ergibt sich ein beziehungsreiches Text-Spiel, dessen fragiles Regelwerk diverse Spielanleitungen, Listen oder Kataloge gewitzt kommentieren. Über den Text hinaus verweisen zahlreiche Fußnoten mit Belegen real existierender Texte (von Heimrad Bäcker bis E. A. Poe, von Wittgenstein bis Wolf Haas, von Hildegard von Bingen bis Ilse Kilic); diese rücken die Einsicht ins Bewusstsein, dass der Schriftsteller, wie Raymond Queneau es formuliert, „beim Schreiben nicht allein ist“. Nicht zuletzt geht es in *Das Wort als schöne Kunst betrachtet* um die subjektive Lesewelt einer Autorin, wobei die Frage nach den *Lesebedingungen* sich akut als eine nach den *Lebensbedingungen* stellt.



Ilse Kilic, geb. 1958, lebt im Fröhlichen Wohnzimmer in Wien (www.dfw.at). Bild-, Text- und Tonarbeiten.

Im Ritter Verlag erschienen:
Oskars Moral. Ein Lipogramm (1996)
Als ich einmal zwei war (1999)
Die Rückkehr der heimlichen Zwei (2000)
Monikas Chaosprotokoll (2003)
Vom Umgang mit den Personen (2005)

Die erste Erzählung dieses Bandes, *gardone riviera 912*, hat eine Reise zum Gardasee, insbesondere einen Besuch im sogenannten „Vittoriale“, dem späten Refugium d'Annunzios, zum Gegenstand. Der 40jährige Erzähler blickt zurück auf eine gescheiterte Ehe und nähert sich dem in Gardone gestorbenen Dichter, der sich als Gegenbild und Parallelfigur durch den Vergegenwärtigungsprozess des Erzählers zieht. Das Hin und Her zwischen den illustren Abenteuer des hundert Jahre älteren „Dichterkommandanten“ und den demgegenüber unspektakulären Ereignissen um den Erzähler herum ermöglicht einen Blick auf Entstehen und Verschwinden bestimmter Lebensentwürfe am Rand der bürgerlichen Gesellschaften um 1900 und 2000, deren Korrosion sowohl Zerstörung als auch Chancen der Redefinition hervorbringen.

Noch stärker als die Erzählung verdichtet der zweite Text dieses Buches, *futur 4 fiumaner notizen*, Zeitebenen aus unterschiedlichen Epochen, lässt intensive Reibung entstehen zwischen Lebenswelten.

Fiume/Rijeka wird nach dem Ende des 1. Weltkrieges von einer italienischen Freischärlertruppe unter Führung Gabriele d'Annunzios besetzt. Die Ereignisse dort bilden den Hintergrund für ein komplexes Tableau, auf dem u.a. Material aus futuristischen Manifesten, Verlautbarungen der sogenannten „Fiumaner Liga“, Gedichtzeilen der europäischen Avantgarden und Details zu waffentechnologischen Entwicklungen (Erfindung des Torpedos) in Stellung gebracht werden. Ein datierter zeitgenössischer Reisebericht in die adriatische Region grundiert das Spiel mit den Rückblenden und gibt eine Art von „realer Erfahrung“ vor, von der aus sich die historischen Lagen entziffern lassen. Zugleich wird in einzelnen Schnitten die Geschichte eines in Fiume 1919 gestrandeten Erzählers präsentiert, die eine sehr intime Sichtweise auf die vom Netzphilosophen Hakim Bey so genannte *letzte temporäre autonome Zone* erlaubt – eine Zone, in der sich spätere Entwicklungen wie in einer Nusschale präsentieren.



Ralf B. Korte, geboren 1963 in Ulm. Studien in Konstanz und Graz, lebt seit 1993 in Berlin und Graz. Seit 1990 Performances mit wechselnden Beteiligten der shelter performance group, seit 1993 Redakteur der *perspektive* – hefte für zeitgenössische literatur. Seit 2003 Veranstaltung von TextTotal, einem Literatursalon mit D. Holland-Moritz und Uwe Warnke zu aktuellen Entwicklungen in der Lyrik.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:
forward slope. fronttext und flussnoten (2000)

Ralf B. Korte

d'Annunzio. d'Annunzio..

semisphären zum
comandante



ca. 240 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-429-7

€ 18,90

Herbst 2008

*Ausnahmezustand,
Spektakel und Kokain-
konsum. Der Reisende
jedoch erkundet mit
dem Hinterland die
historische Umgebung,
ein adriatisches Gebiet.*

Peter Pessl

Das weiße Jahr

Aufzeichnungen aus dem
Himalaya. Teil 2



ca. 240 Seiten, 62 SW-Abb.

brosch.

ISBN: 978-3-85415-430-3

€ 18,90

Herbst 2008

*Die Reisebewegung
durch den indischen und
tibetischen Himalaya setzt
sich fort, ein florales
Vorsprechen, Flottieren,
wildes Abschweifen,
Nachhängen ...*

Die seit mehreren Jahren andauernde Reisebewegung des Autors und experimentellen Radiokünstlers Peter Pessl durch den indischen und tibetischen Himalaya, deren Umsetzung in Schrift und Bild 2006 mit den *Dakini-Dialogen* begonnen hat, setzt sich, ein florales Vorsprechen, Flottieren, wildes Abschweifen, Nachhängen, durch die nordindischen Gegenden Kulu, Lahaul und Ladakh fort. Diese sind als Schnittstellen zwischen hinduistischen, buddhistischen, islamischen und schamanischen Kulturen die Wunderländer einer angestrebten „innersten Wesenssprache“, die Gegenwart und Vergangenheit, Realität und Fiktion, Rationales und Irrationales ebenso verbindet wie aneinander aufreißt und in Fetzen sprengt. Die BegleiterInnen des Erzählers sind eine als Dakini bezeichnete „Himmelstänzerin“, wie sie im tibetischen Vajrayana-Buddhismus eine wesentliche Rolle spielt, sowie der italienische Radierer und Architekt Giovanni B. Piranesi. Erzählungen, Notizen, Prosagedichte, Gedichte, Essays sowie 62 Zeichnungen schaffen ein hybrides Netzwerk, in dem Meditationen zu entlegenen Landschaften und surrealen Kultstätten, Überlegungen zu alpinen Architekturen und Lebensweisen, Begegnungen mit Gottheiten und Geistwesen ebenso Platz haben wie wütende Abrechnungen mit „dem verhassten Politischen“, der schonungslose Außenblick auf die gesellschaftliche Wirklichkeit eines Trauma-Österreich.

*was wiederklingt das ist die Wort-Erinnerung, was wir erzählten
Vor-Erinnerung (und Nachhall einer Trümmer-Fahrt), um
nichts zu wissen sind wir weggefahren, um zu vergessen
reisen wir (weiter fort), des Meeres Einsprengsel bleiben
Wirnis, (Weich-)Stein, Saligrame wachsen (verstreut), spät
sehen wir die transhumanen Herden in den Hainen (blau)
im Flutlicht!, ich will die Blumen-Stimme hören, die (mir)
vorspricht, was vorkam, was verfiel, und gültige Namen will
ich verkochen (Musterwissen einer Sommerlandschaft)!*



Peter Pessl, geboren 1963 in Frankfurt/Main, seit 1984 freier Schriftsteller und seit Beginn der 90er Radiokünstler, lebt nach Jahren in Graz, in der Südsteiermark, Wien und Latium seit 1999 wieder in Wien. Zahlreiche Publikationen.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

Blumarine. Letzte Erzählungen zur Revolution (1998); in Vorbereitung: englischsprachige Ausgabe bei Twisted Spoon Press, Prag
Die Dakini-Dialoge. Aufzeichnungen aus dem Himalaya (2006)

Eine Reise nach Griechenland, an den Strand. Eine junge Frau, dorthin mit Freunden gereist, bricht zusammen. Drei Stimmen sprechen parallel von diesem Zusammenbruch. Eine führt Tagebuch mit immer gleichen Datumseinträgen, eine zweite versucht den Ereignissen erzählend zu folgen über die Zeit, die letzte verdichtet vielleicht einen inneren Monolog der Protagonistin. Drei Stimmen, die nicht präzise gegeneinander abgeschlossen sind, sich an den Rändern vermischen, wie auch die junge Frau im Text sich vermischt, manche Grenzen überschreitet und andere an sich nicht überwindet. Die Frau wird zum Körper des Textes, der sie durchfließt und durchdringt, um sich von innen nach außen zu schreiben. Nach dem Strandurlaub kehrt sie heim nach Österreich, nimmt Jobs an und jede Menge Gelegenheit, sich erfahren zu lernen: Parties, Sex, Drogen, alles kulminiert, um von inneren Stimmen abzulenken, kurzzeitige Ruhe zu schaffen. Der Körper jedoch lässt sich nicht überlisten, er blockiert, verstopft die Gedärme, sammelt und staut und gibt nichts mehr frei, überblendet jeden Blick raus aufs Überfülltsein zurück. Erst die spätere Begegnung mit einer magersüchtigen Freundin erlaubt, den eigenen Traumata allmählich auf die Spur zu kommen...

Reyers Text taucht tief in den Körper, um sich zum Sprechen zu bringen. Verletzungen markieren den Erfahrungsstand eines Leidens, das sich im Schmerz vergegenwärtigt, was Sprache ist: Ein Unterschied, der formt, was ansonsten verschwindet. Eine Form, das zu überleben, was sprachlos zu machen versteht. Der Text zieht uns auf einen Grund, an dem wir nach Luft schnappen, die unter der Oberfläche knapp werden wird.



Sophie Reyer, geboren 1984. Studierte Germanistik und Komposition bei Clemens Gadenstätter an der Musikuniversität Graz. 2005 wurde der Lyrikband „geh dichte“ veröffentlicht, 2006 die Komposition „ichsplitter“ für 2 Bassklarinetten und Elektronik beim Grazer Hörfest uraufgeführt, 2007 kam ihr Stück „RitscheRatsche“ in der Alten Schmiede in Wien zur Aufführung. Publikationen in „Lichtungen“, „manuskripte“, „kolik“ und „perspektive“.

Sophie Reyer Baby Blue Eyes



ca. 120 Seiten

brosch.

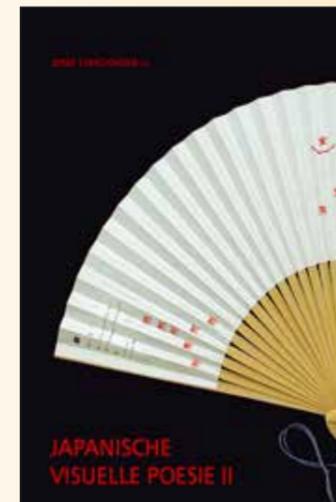
ISBN: 978-3-85415-431-0

€ 13,90

Herbst 2008

Der Text zieht uns auf einen Grund, an dem wir nach Luft schnappen, die unter der Oberfläche knapp werden wird.

J. Linschinger (Hg.) Japanische Visuelle Poesie II



144 Seiten, zahlr. S/W- u. Farbabb.

brosch., deutsch/englisch

ISBN: 978-3-85415-417-4

€ 19,-

Juni 2008 (2. Auflage)

In diesem Band, der auf einer internationalen Ausstellungsreihe beruht, werden die kunsthistorischen Wurzeln, auf welchen die japanische visuelle Poesie fußt, in Wort und Bild abgehandelt und dokumentiert.



... Die neue Poesie, in deren Rahmen die Ideen „konkret, visuell und konzeptuell“ fallen, vollzieht sich in einem ständigen Schaffen, das den Ursinn des Begriffes „Poiesis“ ausmacht, und breitet sich immer weiter aus, in dem sich die Grenzen laufend aufheben und auflösen.

Shutaro Mukai

Sechs Jahre nach Erscheinen des Begleitkataloges zur Ausstellung „Japanische Visuelle Poesie“, die zu einer Wanderausstellung wurde und die mittlerweile in Österreich, Deutschland und in Japan gezeigt wurde, liegt nun die zweite, stark erweiterte Ausgabe vor.

In neuen Textbeiträgen gehen Eugen Gomringer, Walter Rupprechter und Siegfried J. Schmidt der Thematik der „Japanischen Visuellen Poesie“ in kunstwissenschaftlichem Konnex nach; hingegen stellt Makiko Mizuno in ihrem Beitrag Rezeptionsfragen zur fremdsprachigen visuellen Poesie. Unverändert wurde aus der ersten Auflage der Aufsatz von Shutaro Mukai übernommen, da er grundlegend für das Verständnis der „Japanischen Visuellen Poesie“ ist.

Josef Linschinger, geb. 1945 in Gmunden; Studium an der Hochschule für Gestaltung in Linz; Lehrtätigkeit an der Kunstuniversität Linz; seit 1977 konstruktive/konkrete Arbeiten sowie seit 1987 Arbeiten visueller/konzeptueller Poesie; seit 1981 Ausstellungen und Ausstellungs-beteiligungen in Europa sowie in Ecuador, Israel, Japan, Korea und den USA.



Im Ritter Verlag bisher erschienen: (Auswahl)

Poesie – Konkret, Visuell, Konzeptuell (1999)
Hommage à Richard Paul Lohse (2003)
Innovation – konstruktiv-konkret-visuell-konzeptionell (2003)
Zyklen/Cycles (2004)
Fotografie Konkret (2007)
... Für Ilse Garnier & Die intelligente ... (2008)

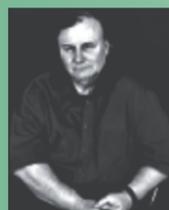
Zur Erinnerung!



Peter Gorsen ist nicht nur als Wissenschaftler, Theoretiker, Kritiker des Wiener Aktionismus bekannt, er ist vor allem ein intimer Kenner dieser Kunstbewegung, die er über 40 Jahre als Publizist und Vortragender begleitete.

In "Das Nachleben des Wiener Aktionismus" vereint Gorsen rückblickend Essays, Huldigungen, Expertisen, Kritiken von 2007 bis ins Jahr 1969. Das Buch vereint eine Selektion jener schriftlich vorliegenden Äußerungen zu den 4 Hauptkünstlern Brus, Mühl, Nitsch, und Schwarzkogler unter den verschiedensten Gesichtspunkten und historischen Entwicklungen.

Peter Gorsens "Nachleben" ist eine lebendige und reich bebilderte Nachlese zu Österreichs wichtigster Kunstströmung der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.



Peter Gorsen, emer. Univ.-Prof., Kunst- und Mentalitätshistoriker, Promotion bei Adorno und Habermas. Seit 1977 Ordinarius für Kunstgeschichte an der Universität für angewandte Kunst Wien, Arbeitsschwerpunkte im 19. und 20. Jahrhundert. 1996-1998 Leiter des Instituts für Museologie. Seit 1980 interdisziplinäre Lehre und Forschung über „Kunst und Krankheit“.

Zuletzt erschien von P. G. im Ritter Verlag der Beitrag: *Ästhetik der Gewalt – Medienanalytische Reaktionen auf den 11. September*, in: I. Bohunovsky-Bärnthaler (Hg.), *Von der Lust am Zerstören und dem Glück der Wiederholung* (2003).

Peter Gorsen

Das Nachleben des Wiener Aktionismus

Essays, Huldigungen, Expertisen, Kritiken
2007 – 1969



ca. 160 Seiten, zahlr. S/W- u. Farbabb.

brosch.

ISBN: 978-3-85415-419-8

€ 29,-

in Vorbereitung

Zur Erinnerung!



Klaus Amann/
Doris Moser (Hgg.)

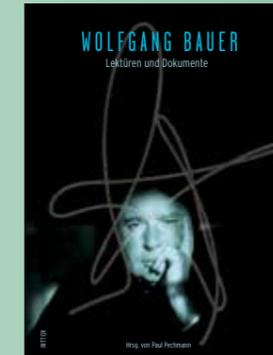
literatur/a jahrbuch 2007

136 Seiten, Farbabbild
brosch., Deutsch/Slowenisch
ISBN: 978-3-85415-418-1
€ 14,90

Wo nichts mehr zu verbessern, zu korrigieren ist, nichts mehr zu erfinden und zu entwerfen, ist die Welt tot.

Ingeborg Bachmann

Mit literatur/a 2007 liegt der zweite Band der Anthologie zum literarischen Leben in Kärnten vor.



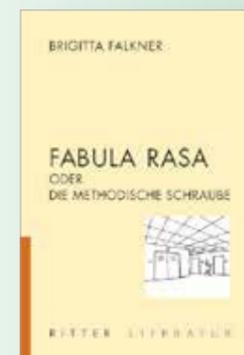
Paul Pechmann
(Hg.)

Wolfgang Bauer

Lektüren und
Dokumente

208 Seiten,
zahlr. S/W- u. Farbabb.
brosch.
ISBN: 978-3-85415-411-2
€ 28,-

Wolfgang Bauer war einer der wichtigsten Vertreter der „Grazer Gruppe“. Der vorliegende Band versucht der ins Stocken geratenen Auseinandersetzung mit diesem Dichter neue Impulse zu geben.



Brigitta Falkner

Fabula Rasa

oder

Die methodische
Schraube

232 Seiten, Hartband
ISBN: 978-3-85415-307-8
€ 18,90

... Der anarchistische spröde Witz der Texte löst gesetzte Grenzen immer wieder auf, führt zu trockenen Pointen und nahezu dadaistischen Ausfällen. Und blickt man einmal tiefer ins Revier, fällt Falkners originelle Verkettung der Assoziationen auf. ...

Falter

... was Brigitta Falkner nun vorlegt, gehört zum Erstaunlichsten und Vergnüglichsten, was Buchhandlungen zu bieten haben. Sie hat eine Wunderkammer mit ihrer Sprachkunst gefüllt.

Wespennest



Hans Kumpfmüller

Gugaruzsahara

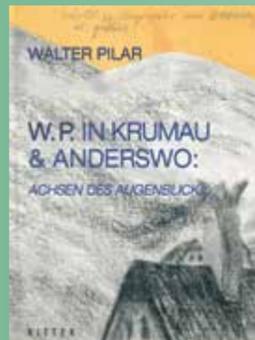
Aufzeichnungen eines
Mais-Beduinen

120 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-404-4
€ 13,90

wonne
meine
konddoauszig
oschau donn via e oiwei
moneysch
depressiv

In seiner neuen Textsammlung erweist sich Hans Kumpfmüller als konsequenter Landvermesser, als Reisender zwischen Umgangssprache, Dialekt und diversen Sprach- und Zeitgrenzen sowie als Chronist des österreichischen Lifestyles.

Zur Erinnerung!



Walter Pilar
**W. P. in Krumau
& anderswo:**
Achsen des Augenblicks

192 Seiten, brosch.
zahlr. Farb- und SW. Abb.
ISBN: 978-3-85415-374-0
€ 21,90

Dem heiteren Poeten und Graphiker Pilar ist es bitter ernst. Er saugt jede Kleinigkeit auf, ob nun litauische Pissiors („Hochaltar für niedere Verrichtung“) oder Kiffen mit dem Maler Z. - das führt zum herrlichen deutsch-tschechischen Kauderwelsch. Leidenschaft und Intelligenz – köstlich!

Österreich



Lisa Spalt
Grimms

120 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-413-6
€ 13,90

Sie nimmt Rapunzel und die Sieben Geißlein, den Froschkönig und Schneewittchen, mixt antike Mythen und Klassikerzitate, psychologische Interpretationen, Sprachhülsen der Schönheitsindustrie und Managementtheorie dazu und läßt das ganze mit assoziativer Sorglosigkeit und einem scharfen Gehör für die Untertöne durcheinander wirbeln, daß einem Hören und Sehen vergeht.

Die Furche



Dieter Sperl
Absichtslos
Roman

136 Seiten
Hartband mit SU
ISBN: 978-3-85415-414-3
€ 17,90

Seine Figuren treffen sich zufällig, flüchtig, in Beisln oder Kaffeehäusern. Sie kochen, essen, reden, oft aneinander vorbei. Die Abgründe finden sich in den Nebensätzen. Eindrückliches Protokoll des Wiener Alltags.

Kleine Zeitung



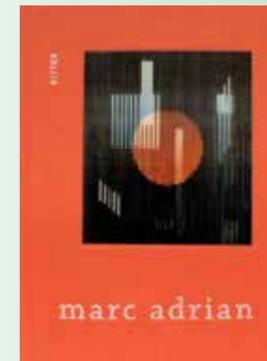
Gertrude Stein
**Die Welt ist
rund**

96 Seiten, brosch.
ISBN: 978-3-85415-117-3
€ 16,90

Wir müssen dieses einmalige Buch also so lesen, wie Gertrude Stein es einst geschrieben hat, müssen den Klängen lauschen und auf die Farben achten. Die Worte purzeln wie aus einem Füllhorn, gruppieren sich - weitgehend ungestört von Interpunktion - nach ihrem Klang, erscheinen in immer neuen Farbvariationen. Ihre Wiederholungen zerstören das Gefühl der Vergangenheit, das in jeder Sprache wohnt. Alles ist gegenwärtig und vordergründig, aber vordergründig aus Tiefe.

Die Welt

Zur Erinnerung!



Neue Galerie Graz (Hg.)
Anna Artaker / Peter Weibel
Marc Adrian

420 Seiten, zahlr. Farb-Abb.
Hartband, dt./engl.
ISBN: 978-3-85415-412-9
€ 45,-

Marc Adrian schuf über bald 6 Jahrzehnte ein facettenreiches Werk, das sowohl der bildenden Kunst als auch dem Film und der Literatur zuzuordnen ist. Ein Werk, das in seiner Komplexität und seiner hohen Qualität jedem Vergleich standhalten kann.



I. Bohunovsky-
Bärnthaler (Hg.)
**Die Idee vom
Anfang**
Mythos und Folge

272 Seiten, SW-Abbild.
broch.
ISBN: 978-3-85415-421-1
€ 15,90

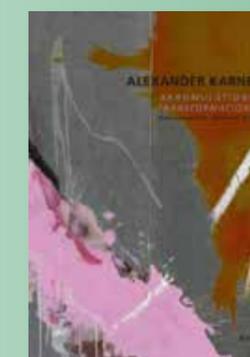
Bei einem Symposium erläuterten Wissenschaftler Problemstellungen, die aus unterschiedlichen Polaritäten wie Mythos und Naturwissenschaft, Schöpfung und Evolution hervorgehen. Gegenständlicher Band dokumentiert die Vorträge in Wort und Bild.



Österr. National-
bibliothek (Hg.)
**Der
verbotene
Blick**
Erotisches aus zwei
Jahrtausenden

Hartband, 360 Seiten
368 Abb., großteils in Farbe
ISBN: 978-3-85415-320-7
€ 29,-

In den Archiven der Österreichischen Nationalbibliothek, einer der bedeutendsten Bibliotheken der Welt, finden sich zahlreiche Zeugnisse erotischen Schaffens aus verschiedensten Kulturen – von bescheidener Andeutung bis zu zügelloser Übertreibung. Mythologische Darstellungen auf ägyptischen Textilien, Illustrationen in mittelalterlichen Prunkhandschriften, Männerakte in arkadischen Landschaften um 1900, weibliche Texte über Sexualität oder Autographen aus *Rosenkavalier* und *Lulu*.



Elisabeth
Voggeneder (Hg.)
**Alexander
Karner**
*Akkumulationen
Transformationen*

120 Seiten
zahlr. S/W- u. Farbbabb.
broch., Deutsch/Englisch
ISBN: 978-3-85415-420-4
€ 16,50

Alexander Karner verleiht seinen Akkumulationen und Frottagen durch die verwendeten Materialien eine eigenwillige Sprache und ein hohes sinnliches Spannungsverhältnis.

Zur Erinnerung!



C. Kolig Autonome Zeichnungen aus dem Paradies

136 Seiten
zahlr. S/W- u. Farbb.
Leinenband mit SU
ISBN: 978-3-85415-423-5
€ 35,-



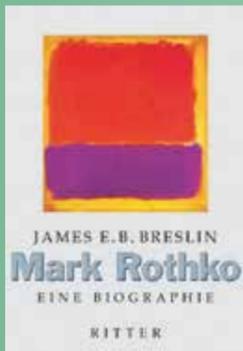
Was Egon Schiele als Zeichner für den Beginn des 20. Jahrhunderts war, ist Cornelius Kolig für den Beginn des 21.



[Kunstwerk] Krystal Kunst im Steinbruch

272 Seiten, zahlr. Abb.
Hartband
ISBN: 978-3-85415-409-9
€ 32,-

[Kunstwerk] Krystal ist seit 1967 zu einem der wichtigsten Orte für Steinbildhauerei geworden. Zahlreiche KünstlerInnen haben hier mitgewirkt, ihre Arbeiten vorgestellt – und damit einen Fokus zur zeitgenössischen skulpturalen Kunst geschaffen.



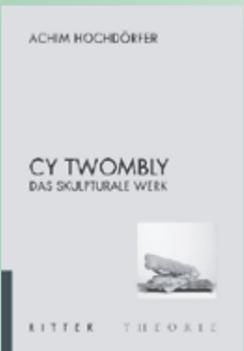
James E. B. Breslin Mark Rothko Eine Biographie

744 Seiten, 21 Farb- und
53 SW-Abb., Hartband mit SU
ISBN: 978-3-85415-301-6
€ 39,50

Rothkos Aufstieg zu einem führenden Maler des 20. Jahrhunderts ist auch Teil jener Kunstgeschichte, in der die in Europa geborenen Künstler sich nicht mehr an Paris orientierten, sondern mit New York ein neues Kunstzentrum bekommen haben.

Die beste Biographie eines amerikanischen Malers, die bis jetzt geschrieben wurde ...

Hilton Kramer, New York Times



Achim Hochdörfer Cy Twombly Das skulpturale Werk

204 Seiten, 32 Farb- und zahlr. SW-Abb., brosch.
ISBN 978-3-85415-280-4, € 15,90

Bereits 1946, im Alter von 18 Jahren, begann Twombly neben Bildern auch Skulpturen zu schaffen. Bis 1959 entstanden mehrere Werkgruppen, von denen sich jedoch nur 15 Arbeiten erhalten haben. Nach 1959 folgt dann eine siebzehnjährige Pause, in der sich Twombly allein auf seine Malerei konzentrierte. Erst 1976 wendete er sich wieder der Skulptur zu, überraschenderweise mit zuvor nicht gekannter Intensität und Kontinuität. In den Jahren zwischen 1976 und 1995 sind insgesamt 124 Werke entstanden. Bedenkt man, daß Twombly im gleichen Zeitraum lediglich 59 Gemälde geschaffen hat, dann wird die herausragende Stellung der Skulptur in seinem Spätwerk deutlich.

Auslieferungen

Österreich

Dr. Franz Hain
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
1220 Wien
Tel.: (0043) 1/282 65 65
Bestellabteilung DW: 77
Fax: (0043) 1/282 52 82
bestell@hain.at

Deutschland

BUGRIM Verlagsauslieferung
Dr. Laube & Lindemann
Saalburgstraße 3
12099 Berlin
Tel.: (0049) 30/60 684 57
Fax: (0049) 30/60 634 76
bugrim@bugrim.de
www.bugrim.de

USA, Niederlande IDEA books

Vertretungen

Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Burgenland, Südtirol

Ernst Sonntag ernst.sonntag@chello.at
Hermannngasse 36, 1070 Wien
Tel.: + Fax: (0043) 1/523 98 70, Handy: 0664/355 94 20

Steiermark, Salzburg, Kärnten, Tirol, Vorarlberg

Christian Hirtzy christian.hirtzy@inode.at
8102 Semriach 362/1
Tel.: (0043) 664/4245905
Fax: (0043) 664/77/4245905

Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern

Eckhard Becksmann bueroservicebuch@t-online.de
Büro: c/o BüroServiceBuch, Spohrstr. 3, 60318 Frankfurt,
Tel.: (0049) 69/95 52 83-15, Fax: (0049) 69/95 52 83-10

John Simons

idea@ideabooks.nl
Nieuwe Herengracht 11, 1011 RK Amsterdam,
Tel.: (0031) 20/622 61 54, Fax: (0031) 20/620 92 99

RITTER VERLAG

Zentrale und Vertrieb:

Hagenstraße 3, 9020 Klagenfurt
Tel.: (0043) (0)463/42631
Fax: (0043) (0)463/42631-37

email: office@ritterbooks.com
www.ritterbooks.com

Presse:

Verlagsbüro Lia Wolf
Henrike Blum, Bäckerstraße 2, 1010 Wien
Tel.: (0043) (0)1/513 1401-11
Fax: (0043) (0)1/513 1401-13
email: blum@verlagsbuerowolf.at

Lektorat: Literatur

Paul Pechmann
Ragnitztalweg 36a, A-8047 Graz
Tel.: (0043) (0)650/600 55 30
email: office@ritterbooks.com

Der Ritter Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur unterstützt.

Gesamtverzeichnis

KUNST – KATALOG MONOGRAPHIE KÜNSTLERBUCH	€
MARC ADRIAN -412-9	45,—
WERNER BERG -017-6	39,—
Renate Bertlmann AMO ERGO SUM -074-9	42,50
Paolo Bianchi (Hg.) LKW-Buch + CD 252-1	24,50
Breicha/Klocker MITEINANDER ZUEINANDER ... -101-2	27,50
Elisabeth Nowak-Thaller KLEMENS BROSCHE -100-5	39,—
Günter Brus BRUS's + BLAKE's JOBS -432-7	25,—
Günter Brus IRRWISCH -267-5	29,50
Werner Büttner UND DAS MEER LAG DA ... -048-0	73,50
CARLA DEGENHARDT/FRANZOBEL Sony Monster lebt -282-8	9,50
Felderer/Lachmayer Einzelstücke -274-3	14,50
FRANZOBEL Schinkensünden -194-4	19,50
Haigermoser (Hg.) HEINZ REISINGER -253-8	24,50
Museum mod. Kunst, Wien (Hg.) RAYMOND HAINS -180-7	17,50
HEINRICH HARRER MUSEUM Lebenswege -339-9	27,—
LORE HEUERMANN Hinter den Blättern -351-1	19,—
LORE HEUERMANN Moving on the Planet -410-5	29,—
LISA HUBER Schnitte -380-1	14,90
PETER HUEMER Arbeiten mit dem Medium Fotokopie -312-2	16,—
ALEXANDER KARNER Werkkatalog -343-6	16,50
ALEXANDER KARNER – Akkumulationen, Transformationen -420-4	16,50
CORNELIUS KOLIG An den Klon -341-2	49,—
CORNELIUS KOLIG – AUTONOME ZEICHNUNGEN ... -423-5	35,—
KUNSTWERK KRATAL Kunst im Steinbruch -409-9	32,—
MARIA LASSNIG Be-Ziehungen und Malflüsse -219-4	29,—
Josef Linschinger (Hg.) VERTIKAL – DIAGONAL – HORIZONTAL Buch -207-1	19,—
Josef Linschinger (Hg.) VERTIKAL – DIAGONAL – HORIZONTAL Buch + CD-ROM -291-0	29,50
Josef Linschinger (Hg.) POESIE – KONKRET, VISUELL, KONZEPTUELL -243-9	19,—
JOSEF LINSCHINGER Zyklen/Cycles -247-7	29,—
Josef Linschinger (Hg.) JAPANISCHE VISUELLE POESIE II -417-4	19,—
Josef Linschinger (Hg.) HOMMAGE A RICHARD PAUL LOHSE -330-6	19,50
Josef Linschinger (Hg.) INNOVATION -350-4	27,—
Josef Linschinger (Hg.) GMUNDNER SYMPOSIUM 2005 -391-7	10,—
Josef Linschinger (Hg.) FOTOGRAFIE KONKRET -400-6	19,—
Josef Linschinger (Hg.) FÜR I. GARNIER & DIE INTELLIGIBLE ... -416-7	19,—
URS LÜTHI Monographie -122-7	39,—
ANTON MARCOLIN -385-6	19,—
MICHAEL MÜLLER Neue Werke -399-3	35,—
Österr. Nationalbibliothek (Hg.) DER VERBOTENE BLICK -320-7	29,—
Florentina Pakosta WAS MAN NICHT SAGEN DARF -359-7	18,90
Florentina Pakosta WIENER TANZ -408-2	20,—
FERDINAND PENKER A Murder of Crows -342-9	49,—
REAL SEX REAL REAL REAL AIDS -125-8	24,90
THOMAS REDL Arbeiten 1992-2004 -367-2	26,—
Franz Reitinger KLEINER ATLAS DER ÖSTERR. GEMÜTLICHKEIT -340-5	19,50
Franz Reitinger KL. ATLAS AMERIK. ÜBEREMPFINDLICHKEITEN -379-5	24,90
Alexander Roob CS-VII -261-3	19,50
Alexander Roob Post - Ein CS-Protokoll -331-3	9,—
ManfreDu Schu SCHLANGENGURUBE – SNAKE PIT -384-9	28,—
Bernd Schulz (Hg.) ALEXANDER ROOB/CS-V -163-0	29,50
Veit Loers (Hg.) SHAPES AND POSITIONS -110-4	39,—
TAUPE'S WELTENBILDER -394-8	20,—
JOHANN JULIAN TAUPE Von Bild zu Bild -265-1	19,50
JOHANN JULIAN TAUPE Farbzonen – Bildwelten -332-0	39,—
JOCHEN TRAAER Art Protects You – man made skies -300-9	13,90
SIEGFRIED TRAGATSCHNIG -422-8	35,—
Galerie Atrium ed Arte (Hg.) UND -383-2	36,—
KARL VONMETZ -285-9	26,—
Franz Erhard Walther DIE CONFIGURATIONS ALS WERKLAGER -156-2	17,50
Franz Erhard Walther ORGANON, 2., neu überarb. Aufl. -015-2	125,—
Franz Erhard Walther DAS HAUS IN DEM ICH WOHNE -080-0	18,90

WASSERKUNSTWELTEN -393-1	19,50
Willibald Katzinger (Hg.) ANTON WATZL -353-5	49,—
Museum mod. Kunst, Wien (Hg.) ERWIN WURM -151-7	34,—
Thomas Zaunschirm MEINA SCHELLANDER – KOPF UND QUER -236-1	39,—

KUNST-THEORIE PHILOSOPHIE BIOGRAPHIE	€
ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA -056-5	22,50
G. Baruchello/H. Martin WARUM WESHALB WOZU DUCHAMP -121-0	19,—
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KUNST UND DEMOKRATIE -263-7	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) WAS ABER IST DAS SCHÖNE? -288-0	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) VOM REISEN, WEGGEHEN ... -311-5	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) VON DER LUST AM ZERSTÖREN ... -334-4	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KÜNSTLER, KRITIKER ... -354-2	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KULTURPOLITIK - DEMOKRATISCHE ... -372-6	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) STREIT. DOMÄNE DER KULTUR -390-2	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) KUNST IST GESTALTETE ZEIT -402-0	15,90
Irmgard Bohunovsky (Hg.) DIE IDEE VOM ANFANG -421-1	15,90
Massimo Cacciari DER NOTWENDIGE ENGEL -046-6	15,90
Massimo Cacciari WOHNEN. DENKEN. --304-7	15,90
Massimo Cacciari ZEIT OHNE KRONOS -035-0	15,90
Edith Futscher DIESSEITS DER FASSADE -303-0	15,90
Robert Fleck WAS GEZEIGT ... WITTGENSTEINS MÄDCHENKOPF -130-2	9,50
Peter Gorsen DAS NACHLEBEN DES WIENER AKTIONISMUS -419-8	29,—
Achim Hochdörfler CY TWOMBLY -280-4	15,90
Joachim Jäger ROBERT RAUSCHENBERG -250-7	25,90
Jole De Sanna LUCIO FONTANA -152-4	25,90
Jahrmann/Schneebauer INTERTWINEDNESS -259-0	15,90
Knud Jensen MEIN LOUISIANA-LEBEN	
Werdegang eines Museums -081-7	29,—
Wolfgang Koelbl ARCHITEKTUR - INNEREIN -344-3	15,90
Wolfgang Koelbl TOKYO SUPERDICHTEN -281-1	15,90
Kunsthalle Wien (Hg.) OSKAR SCHLEMMER -215-6	13,90
DONALD KUSPIT Der Kult vom Avantgardenkünstler -139-5	23,90
M. Lingner/F. E. Walther ZWISCHEN KERN UND MANTEL -028-2	14,50
Peter Mahr (Hg.) ÖSTERREICHISCHE ÄSTHETIK -345-0	23,—
James E. B. Breslin MARK ROTHKO -301-6	39,50
N. N. Schönberg ARNOLD SCHÖNBERG, LEBENSGESCHICHTE ... -226-2	49,50
Fred Orton FIGURING JASPER JOHNS – ALLEGORIE ... -235-4	25,90
Ingrid Simon VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN -137-1	25,90
Siegfried J. Schmidt ZWISCHEN PLATON U. MONDRIAN -381-8	23,90
Richard Wall KLEMENS BROSCHE -289-7	15,90
Richard Wall WITTGENSTEIN IN IRLAND -260-6	15,90
Franz Erhard Walther WORTWERKE -044-2	15,90
Franz Erhard Walther ARCHITEKTUR - VERNICHTUNG ... -333-7	18,90
D. Roussel (Hg.) DER WIENER AKTIONISMUS-UND ... 162-3	29,50
Thomas Zaunschirm 100 JAHRE MARCEL DUCHAMP/KASSETTE	34,—
Thomas Zaunschirm LEITBILDER -120-3	15,90

ARCHITEKTUR	€
Architektur-Biennale Venedig 2000 ÖSTERREICH -283-5	19,—
Architektur-Biennale Venedig 2000 AREA OF TOLERANCE -298-9	19,—
Biennale Venedig 13 AUSTRIAN POSITIONS -096-1	18,50
Günther Domenig STEINHAUS/STONE HOUSE -296-5	24,50
driendl+architects WHY HANNIBAL WENT NORTH -352-8	35,—
COOP HIMMELB(L)AU Biennale di Venezia 1996 -202-6	17,50

LITERATUR ESSAYS	€
Reinhold Aumaier AUGENAUSFISCHEREI -357-3	13,90
Reinhold Aumaier WIENGREDIENZEN -387-0	13,90
Paul Pechmann (Hg.) WOLFGANG BAUER -411-2	28,—
Arnolt Bronnen O. S. -165-4	18,90
Belmen O DER NACKTE SOLDAT -239-2	13,90
Belmen O FINIS BREST -336-8	24,90
Ulrich Bogislav WO ICH BIN IST HINTEN -317-7	13,90
Ulrich Bogislav DER PSYCHISCHE WELS -371-9	13,90
Günter Brus NACH UNS DIE MALFLUT! -335-1	18,90
Kurt Bucher DER RAUSCH UND DER ENGEL -232-3	9,90
Jan Christ SCHLAGSCHATTEN -058-9	9,90
Jan Christ GLAS -079-4	9,90
Jan Christ RAUCHSCHRIFT -094-7	9,90
Jan Christ WIENZEILE -112-8	13,90
Jan Christ LOSSAGE -148-7	13,90
Jan Christ KLEIST FIKTIONAL -254-5	9,90
Adelheid Dahimè BUTTERMESSER DURCH HERZ -375-7	13,90
Paul Divjak HINTER DER BARRIERE -395-5	14,90
Ulrike Draesner REISEN UNTER DEN AUGENLIDERN -238-5	13,90
Günter Eichberger GESICHT AUS SAND -255-2	13,90
Günter Eichberger ÜBERALL IM ALL DERSELBE ALLTAG -306-1	13,90
Günter Eichberger NEIN -388-7	13,90
Günter Eichberger ALIAS -425-9	13,90
Daniela Emminger LEBEN FÜR ANFÄNGER -360-3	13,90
Peter Enzinger GRÜNES LICHT -316-0	13,90
Gunter Falk LAUF WENN DU KANNST -389-4	23,90
Brigitta Falkner TOBREVIERSCHREIBERBOT -188-3	13,90
Brigitta Falkner FABULA RASA -307-8	18,90
Leopold Federmair DER KOPF DENKT IN BILDERN -195-1	13,90
Leopold Federmair MONUMENT UND ZUFALL -128-9	13,90
Gundi Feyrer DIE FREMDE -324-5	18,90
Franzobel DIE MUSENPRESSE -134-0	18,90
Franzobel DER TROTTELKONGRESS -225-5	19,90
Franzobel DER SCHWALBENKÖNIG -386-3	18,90
K. Amann/E. Früh MICHAEL GUTTENBRUNNER -171-5	18,90
Alois Hallner JA, LACHESIS -308-5	13,90
Sabine Hassinger PUTZBUCH -356-6	13,90
Eberhard Häfner GEIGENHARZ. GEDICHTE -346-7	13,90
Eberhard Häfner HAEM OKKULT -212-5	9,90
Eberhard Häfner KIPPFIGUREN NIPPFIGUREN -269-9	9,90
Russell Hoban ANGELICA'S GROTTE -314-6	24,50
Karin Ivancsics AUFZEICHNUNGEN EINER BLUMENDIEBIN -196-8	9,90
Karin Ivancsics WANDA WARTET -244-6	13,90
Urs Jaeggli WEDER NOCH ETWAS -427-3	13,90
Johannes Jansen DICKICHT ANPASSUNG -325-2	9,90
Johannes Jansen KLEINES DICKICHT -268-2	9,90
K. Amann/F. Hafner WORTE. ... ZU GUSTAV JANUŠ -315-3	18,90
Günther Kaip NACHT UND TAG. EINE TIRADE -361-0	13,90
Günther Kaip UMARMUNGEN IM WINDKANAL -326-9	9,90
Udo Kawasser EINBRUCH DER LANDSCHAFT -403-7	13,90
Ilse Kilic DAS WORT ALS SCHÖNE KUNST BETRACHTET -428-0	13,90
Ilse Kilic VOM UMGANG MIT DEN PERSONEN -376-4	13,90
Ilse Kilic MONIKAS CHAOSPROTOKOLL -347-4	13,90
Ilse Kilic ALS ICH EINMAL ZWEI WAR -245-3	9,90
Ilse Kilic DIE RÜCKKEHR DER HEIMLICHEN ZWEI -275-0	13,90
Ilse Kilic OSKARS MORAL -197-5	9,90
Ralf B. Korte D'ANNUNZIO. D'ANNUNZIO.. -429-7	18,90
Ralf B. Korte FORWARD SLOPE -276-7	13,90
Karl Ferdinand Kratzl FLEISCHFISCH -396-2	13,90
Margret Kreidl IN ALLEN EINZELHEITEN -220-0	13,90
Hans Kumpfmüller GUGARUSAHARA -404-4	13,90
Gerhard Lampersberg PERTURBATION -043-5	9,90
K. Amann/D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2006 -401-3	14,90
K. Amann/D. Moser (Hgg.) LITERATUR/A 2007 -418-1	14,90

Hanno Millesi DISAPPEARING -246-0	13,90
Hanno Millesi PRIMAVERA -309-2	13,90
D. Holland-Moritz FAN BASE PUSHER -426-6	13,90
Florian Neuner JENA PARADIES -364-1	13,90
Florian Neuner ZITAT ENDE -405-1	13,90
Gerhard Ochs WENN DIE SONNE ... -293-4	9,90
Gerhard Ochs ERNTE 23 -358-0	13,90
Andreas Okopenko STREICHELCHAOS -362-7	13,90
Andreas Okopenko DIE BELEGE DES MICHAEL CETUS -318-4	13,90
Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE-I -279-8	18,90
Andreas Okopenko GESAMMELTE AUFSÄTZE-II -292-7	18,90
Andreas Okopenko KINDERNAZI -256-9	13,90
Andreas Okopenko METEORITEN -230-9	18,90
Peter Patzak DER GEIST DER FARBE -369-6	24,90
Peter Pessl DAS WEISSE JAHR -430-3	18,90
Peter Pessl DIE DAKINI-DIALOGE -397-9	13,90
Peter Pessl BLUMARINE -231-6	13,90
Walter Pilar LEBENSSEE -189-0	18,90
Walter Pilar LEBENSSEE – BUCH + CD -248-4	29,90
Walter Pilar LEBENSSEE II – GERADE REGENBÖGEN -327-6	18,90
Walter Pilar IN KRUMAU UND ANDERSWO -374-0	21,90
Francis Ponge MALHERBARIUM -337-5	18,90
Wilfried A. Resch BRENNWEITEN -198-2	13,90
Wilfried A. Resch RHOEMS LETZTE WELTEN -277-4	18,90
Sophie Reyer BABY BLUE EYES -431-0	13,90
Mario Rotter SILBERFISCHE UND URINSEKTEN -377-1	18,90
Mario Rotter AUS DER FISCHWELT -272-9	18,90
Mario Rotter INLAND–ENDLAGE -143-2	13,90
Gerhard Rühm DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE -087-9	29,90
Ulrich Schlotmann IN DIE FEUCHTEN WÄLDER GEHEN -182-1	13,90
Ulrich Schlotmann/Zeitblom BLUTEN, WALD -257-6	13,90
S. J. Schmidt ... ÜBER POESIE WISSEN WOLLTEN -184-5	13,90
S. J. Schmidt ERFAHRUNGEN -319-1	18,90
Karin Schöffauer DES ABENDS SCHRÄGE BAHN -398-6	9,90
Sabine Scholl ALLE IHRE KÖRPER -199-9	13,90
Sabine Scholl GUT IM BILD -136-4	9,90
Götz Schrage DER SCHWÄRMER. EIN ROMAN -363-4	18,90
Franz Schuh LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT -031-2	18,90
Franz Schuh DAS PHANTASIERTE EXIL -088-6	9,90
Franz Schuh DER STADTRAT -166-1	18,90
Birgit Schwane LUNARISCHE LOGGBÜCHER -415-0	13,90
Waltraud Seidhofer GEHEN. EIN SYSTEM -368-9	13,90
Lisa Spalt GRIMMS -413-6	13,90
Dieter Sperl RANDOM WALKER -378-8	24,90
Dieter Sperl ALLES WIRD GUT -224-8	13,90
Dieter Sperl ABSICHTSLOS -414-3	17,90
Enno Stahl (& NOCH) EINE SZILIANISCHE REISE -271-2	13,90
August Staudenmayer WALDSCHALLERS EINSATZ -370-2	13,90
August Staudenmayer LICHTSCHEK ODER DER ALTE APFEL -406-8	13,90
Gertrude Stein DIE WELT IST RUND -117-3	16,90
Gertrude Stein THE FIRST READER -295-8	19,50
Li Tetzner PIRINEO PIRINEO -258-3	13,90
tongue tongue Hongkong EX. EX. MAGGI -213-2	18,90
tongue tongue Hongkong MATRIX LOUVRE -323-8	18,90
H. Trainkl/H. u. J. Zenker TOHUWABOHU -348-1	19,90
Lode Vanermen EINE STADT IN DER SONNE -210-1	13,90
Lode Vanermen DER WOLKEN WIDERWÄRTIGKEITEN -147-0	18,90
Peter Veit GESCHICHTEN VOM ALPHAHUND OMEGA -233-0	18,90
Rainer Vesely/Bernhard Widder (Hg.) QUERUNGEN -290-3	18,90
Richard Wall HERZASPHALTMÖRDERGRUBENRHAPSODIE -211-8	9,90
Bruno Weinhalz FABULIERBUCH -270-5	13,90
Fritz Widhalm :HUCH. -234-7	9,90
Fritz Widhalm WARUM STARB DER SCHÖNE MANN? -310-8	13,90
Daniel Wisser DOPPLERGASSE ACHT -338-2	13,90
LITERATURKASSETTE „RITTER LESEN WEITER“ -217-0	245,—